

Osteopathie befreit

Ein Erfahrungsbericht und die Empfehlung, dieser Therapieform eine Chance zu geben

Ich, Kristina L., bekam vor ein paar Wochen – wie so oft in den letzten 20 Jahren – wieder einmal akute Rückenprobleme. An einem Sonntagabend wurden die Schmerzen so schlimm, dass klar war: Am nächsten Tag ist an die Arbeit im Büro nicht zu denken. Den Gang zum Orthopäden wollte ich mir ersparen. Meine Erfahrungen aus der Vergangenheit hatten mich gelehrt: Schmerzmittel und Spritzen, schlimmstenfalls unsanfte Chiropraktik, bei der ich schon vorab unterschreiben musste, dass im Fall von gesundheitlichen Schäden durch die Behandlung keinerlei Ansprüche geltend gemacht werden können...

Am Montagmorgen konnte ich zum Glück beim Osteopathen Roland Semlow einen Termin bekommen. Er nahm sich viel Zeit für die Anamnese. Körperteil für Körperteil, Lebensjahr für Lebensjahr gingen wir zusammen durch. Damit auch wirklich nichts vergessen wird, bekommt man vor dem ersten Termin Hausaufgaben auf: Roland Semlow bittet darum, sich Gedanken zu machen und einige Punkte zu notieren: Beschreibung des Schmerzes (z.B. Ziehen oder Stechen), Begleiterscheinungen des Schmerzes (z.B. Ausstrahlungen, Kopfschmerzen, Kreislaufprobleme) und Erleichterungen des Schmerzes. Er fragt nach Ereignissen wie Stürzen, Unfällen, Operationen, schweren Krankheiten, die bis in die Kindheit zurück reichen können. Denn jedes Ereignis hinterlässt einen Abdruck.

Auch um die Beobachtung und Beschreibung des eigenen Körpers bittet er.

Dabei werden Fragen beantwortet wie die, ob es manchmal zu Herzrasen oder Kurzatmigkeit kommt, zu Bauchschmerzen, Verdauungsproblemen, Einschränkungen im Seh- oder Hörvermögen.

Im Anschluss an die Sturz- und Krankheitschronik „scannt“ der Osteopath den Körper durch Auflegen der Hände auf die Energiefelder an Kopf, Hals, Brust und Bauch. So fügen sich weitere Puzzleteile ins Bild.

Nach und nach konnte Roland Semlow erste Aussagen über mich treffen. Ich bin wohl als Kind mindestens drei Mal schwer gestürzt: Einmal auf das Gesäß (vielleicht beim Eislaufen?), einmal von hinten aufs Kreuz (von der Schaukel gefallen?) und einmal auf die Seite.

„Diese Sturzenergie speichert der Körper und wird sie nicht mehr los“, erklärte Roland Semlow. Das Trauma aus dem Sturz bleibe. Er verglich es mit einem Auto, das an einen Baum fährt und verbeult bleibt, wenn man es nicht zur Reparatur bringt. Mein Skelett- und Muskelsystem hat jahrelang versucht, dieses Trauma zu kompensieren. Der viele Sport, den ich treibe, hilft



mir dabei. Doch von Zeit zu Zeit bewältigt mein Körper diese Kompensationsarbeit nicht mehr. Dann kommt der Schmerz. Beim ersten Termin hat Roland Semlow die Sturzenergie aus meinem Körper „herausgeholt“. Das befreite.

Beim zweiten Termin hat er mich zentriert.

Durch den Sturz auf die Seite war in meinem Körper alles nach links verschoben. Auch die Organe können durch Stürze und Unfälle verschoben werden. Sie arbeiten dann nicht mehr so gut wie in ihrer ursprünglichen Lage, erklärte der Therapeut.

Ich kann mich noch daran erinnern, dass ich mit etwa zwölf Jahren vom Pferd gestürzt und seitlich aufs Becken gefallen bin. Roland Semlow erklärte mir, dass durch die Stürze meine Kreuz-Darmbein-Region im Knochen fast kein Leben mehr hatte, das heißt eingeschränkte Bewegung und weniger Stoffwechsel im Knochen. Bei mir war alles total gestaucht, blockiert und traumatisiert. Die Verbindung zwischen Becken und Wirbelsäule verursachte den Schmerz. Diese Blockaden kann man zwar lösen, was auch jahrelang immer wieder gemacht wurde. Allerdings wurde nie die Ursache beseitigt, der es nun an den Kragen ging.

Nach der zweiten osteopathischen Behandlung war ich schon schmerzfrei.

Nach der letzten akuten Schmerzattacke vor zwei Jahren hatte es Monate gedauert, bis die Schmerzen nachgelassen hatten. Schmerzfrei war ich danach selten. Inzwischen hatte ich mehrere Sitzungen bei Roland Semlow. Er macht seine Arbeit sehr gründlich und „befragt“ zu Beginn jeder Sitzung die Energiefelder. Er behandelt dann dort, wo der Körper die dringlichste Hilfe benötigt.



Es gefällt mir natürlich nicht so gut, dass er mir empfohlen hat, momentan nichts zu tun, was mich wieder staucht oder wobei ich stürzen könnte. Mit meinem normalen Sport im Fitnessstudio habe ich nach der zweiten Behandlung aber wieder begonnen.

Das war ein Aha-Erlebnis:

Es war seit Jahren die erste Gymnastikstunde, bei der nichts zwickte. Der Bewegungsradius wird größer, die Bewegungen fühlen sich freier an. Ich erlebe ein völlig neues Körpergefühl. Auch im Alltag erkenne ich den Unterschied: Schmerzfrei bücken, das hatte es schon lange nicht mehr gegeben.

Erst jetzt wird mir bewusst, wie sehr ich mich an den Schmerz gewöhnt hatte.

Ich vermied automatisch bestimmte Bewegungen. Jetzt habe ich wieder Vertrauen in meinen Körper gewonnen. Ich fahre auch wieder mit dem Rad und gehe Skifahren. Sollte ich stürzen, werde ich es bei der nächsten Sitzung „beichten“ und den Schaden beheben lassen. Auch das macht mich freier. Wer diese befreiende Erfahrung ebenfalls machen möchte, dem empfehle ich, einen Termin beim Osteopathen Roland Semlow zu vereinbaren.



KONTAKT

Roland Semlow, Osteopath
 Bahnhofstr. 2, 90552 Röthenbach
 Tel. (0911) 540 85 01
 Fax (0911) 540 85 03
www.osteopathie-semlow.de
 Termine nur nach telefonischer Vereinbarung!